

Hebammen.

für langjährige, treue Dienstleistungen Hebammen dankbar worden: ...

1928, nachmittags 11 Uhr ...

1. Elektromotor, Auszugstisch (eichen) ...

ein Waschtisch mit ...

Wittmann-Mus ...

Die schönsten Mantel ... KRÜGER & WOLFF

unseres ...

wagen ...

F

Der Enztäler.

Nr. 299.

Donnerstag den 20. Dezember 1928.

86. Jahrgang.

Württemberg.

Duzenbach, O. A. Freudenstadt, 19. Dez. (Zwei Kinder im Rauch erstickt.) Gestern nachmittag fand man die 2 Kinder der Schirmhüderin ...

Solzlingen, O. A. Keutlingen, 19. Dez. (Todesfall erblindet.) Der in den 80er Jahren lebende Paul Fromm ...

Schweningen a. N., 19. Dez. (Streitbeilegung.) Die Verhandlungen über den vorgeschriebenen ...

Weiltingen a. St., 18. Dez. (Töblicher Unfall bei Ursprung.) Etwa ein Kilometer von Ursprung ist das Auto des ...

bruch gefallen. Gölter ist wahrscheinlich infolge Wirbelsäulenbruchs nach wenigen Minuten verstorben.

Langenau, O. A. Müm., 19. Dez. (Landeswasserwerkung und Langenauer Moos.) In einer Versammlung des Landes ...

Baden.

Karlsruhe, 18. Dez. Das Große Schöffengericht verhandelte gegen den Bürgermeister Joseph Dür von Oberweier ...

Bermischtes.

Auf die eigene Junge heißen. Von Verleumdern, die die nachteiligen Folgen ihrer bösen Absicht ...

Gefährliche Einbrecher. Seit einigen Monaten treiben sich in der Gegend von Münsingen Einbrecher herum ...

Der Liebe Bitternis.

Familienroman von S. Riedel-Ahrens. Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6.

15. Fortsetzung.

In diesem Moment leuchtete aus dem Innern der Stube ein Lichtschein auf, und sie blickte durch das kleine Fenster hinein; dort sah sie neben dem armseligen Bett ...

Maria war zur Gattin und Mutter geboren. — So stark war der Eindruck dieses leuchtenden Bildes, daß Simona, vom Schuldgefühl gepackt, einen heuchlerischen Schimmer in den Wimpern spürte.

Sie erschauerte. Wie leichtfertig war es von ihr gewesen, als sie an dem Nachmittag in Freisingburg die Augen einer aufwallenden Leidenschaft in die Seele des Mannes zu schmeißen versuchte, der Maria gebörte!

„Madonna, wie ich dich verehere, du Meine! Und ich gelobe, daß, wenn es irgend möglich ist, durch mich kein Leid über dich kommen soll. Arme Maria, ich fürchte, auf deinem edlen Gesicht steht geschrieben, daß du zu den Ausstößenen gehörst, die die Dornenkrone tragen, um an ihren Schmerzen zugrunde zu gehen.“

Als Maria gleich darauf herauskam, drückte Simona ihr ein Päckchen Geldscheine in die Hand.

„Bestelle das unter deine Arme, aber nenne meinen Namen nicht.“

„Warum nicht?“ fragte Maria hocherfreut über den Reichtum.

3. Kapitel.

Die Sterne sind gekommen, und über Nacht ist ein warmer Regen gefallen, der die Hülsen der keimenden Blätter und Blüten sprengte; König Rai hat seinen inoppendulenden Einzug gehalten, die er mit verschwendlicher Fülle über die Gegend streut. Durch den Arensteiner Wald, der unweit Lindendorns am Strande beginnt, reitet um die Morgenstunde Leo Barneid. Er läßt das Pferd im Schritt auf dem sandigen Boden gehen und blickt sinnend vor sich hin, hat doch der Tag ihm schon eine inhaltsschwere Nachricht gebracht.

Sein Bruder Heinz meldete ihm, daß er infolge des Zweits zu einer mehrmonatigen Haft verurteilt wurde und entschlossen ist, sobald er die Strafe verbüßt, nach Nordamerika zu gehen.

Neugierig reitet Leo hier nicht absichtslos, schon einige Male ist es ihm bei diesen morgendlichen Ausflügen ergelgt, Angela und ihren Vater, die das Frühlingswetter herangeführt, aus der Ferne zu sehen, sie haben ihn nicht bemerkt, weil er ein Zusammenstreffen mit den Leuten, denen er ein Feind sein müßte, vermeiden will.

Er bestand sich gerade vor der Hegung, die in einem breiten, sonnendurchglänzten Budenlandwegung führte, als plötzlich die nur vom Vogelgezwitscher betriebene Stille von einem jugendlich frischen Stimm unterbrochen wurde. Sein Auge leuchtete auf. — Sollte ...? Das mußte den Sprache nach Angela Geery sein. Aber hier pflegten sie doch sonst nicht zu gehen — jedenfalls war es zu spät, sich zu verbergen.

„So, Väterchen, nun stehe hier einen Augenblick still, ich laufe nun schnell den Abgang dort hinunter, dir einen

Tatpuren einwandfrei festgestellt wurde. Auch der Einbruch in Krumbach weist diese Spuren auf. In seiner Begleitung befindet sich eine Frauensperson, wahrscheinlich seine Schwester, die stets Späße treibt. Auch frühere Einbrüche in der Krumbacher Gegend wurden von diesem Menschen verübt. Seine Festnahme dürfte nun in Aussicht stehen.

Kampf mit der Gemenmutter. In der Nähe der Schönberger Alpe (2 Stunden hinter Obermailestein) landeten drei Männer aus Fischen eine junge Gemse hilflos in dem schneebedeckten Pachtel der Schönberger Alpe. Einer der Männer wollte dem Tier aus den hohen Schneewänden heranspringen und machte sich rasch an das Rettungswerk. Plötzlich aber fand die Gemenmutter vor ihm und setzte zu einem kräftigen Stoß an. Nur dadurch, daß der Mann das Tier rasch besonnen an den Dornen haakte und in den Schnee zurückwarf, konnte er sich von der Gemenmutter befreien. Die Gemse bezog sich mit ihrem Jungen.

Die Vorbereitungen für die Oberammergauer Passionsspiele. Die Gemeinde Oberammergau hat bis zum Spielbeginn an Straßendämmen einen Geländewand von 1 1/2 Millionen Mark zu befrachten, den sie durch Inlandsanleihe zu decken gedenkt. Die Bayerische Gemeindebank hat bereits ein Kapital von einer Million Mark vorgeschossen, den Restbetrag stützen das Bayerische und Mitteleuropäische Reisebüro und die Firma Coof sowie der American Trust Comp. ein, denen die Organisation der Unterkunft während der Passionsspiele übertragen ist.

Töblicher Unfall einer Krankenschwester. Im Sincenz-Frankenhaus in Duisburg kürzte eine Ordensschwester in den Fahrstuhlabschluß und kurz darauf an den schweren Verletzungen. Die Schwester trug Geschütze vor sich her, und war dadurch in der Sicht behindert, so daß sie den Fahrstuhl tat.

Ein Denkmal für den Schöpfer des Weihnachtslieds. Am zweiten Weihnachtsfeiertag wird in Gensdorf bei Jena an der bayerisch-österreichischen Grenze ein Denkmal für die Schöpfer des im Jahre 1828 entstandenen Liedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ enthüllt werden. Komponist war der Oberdörfener Organist und Lehrer Franz Gruber, Dichter der Oberdörfener Pfarrer Joseph Mohr.

Aushebung einer Falschgeldverfälschung. Eine Falschgeldverfälschung wurde in einer Schrauben- und Werkzeugfabrik in Weiskamer ausgehoben. Der Inhaber des Betriebs, ein 54jähriger Georg Langer, und sein 34jähriger Bruder Walter, der von Paris Fahrstuhlführer ist, wurden festgenommen. Bei einer Durchsichtung der Räume wurden mehrere hundert Stück gefälschte Stangen gefunden, aus denen 50 Pfennigstücke heraus-

Für Beamtenungen

liefern wir sämtliche Druckarbeiten raschstens u. preiswert

C. Meeh'sche Buchdruckerei Jnh. D. Strom + Neuenbürg a. E. + Telefon 4

„Ich bitte dich,“ rief Simona lachend, „da würden bald alle zerlumpten Leute nach Freisingburg pilgern, eine andiose Prozession des Glucks, die ich nicht mehr los würde! Und noch eins, Madonna: Solltest du gelegentlich lachen, daß ich im Begriff stehe, — wie es sehr wohl geschehen könnte — eine recht unüberlegte Handlung zu begehen, dann erinnere an die Walfahrt dieses Abends.“

„Nein Temperament und meine impassiven Launen sind mir nämlich selbst am besten die erbittertesten Feinde.“

„Herr Wille, Sie kommen gewiß von Arenstein; ob ich wohl ein paar Blumen im Walde für Vater pflücken darf?“ fragte sie verwirrt.

„Die Blumen des ganzen Waldes sind zu Ihrer Verfügung, wenn Ihnen damit eine kleine Freude bereitet wird; ich stehe bei dem Besitzer, der mein Freund ist, dafür ein.“

„Und Ihren glänzenden Fingerringen trug ich ein freundlicher Lausches, und dort war sie leicht und anmutig, wie der Gestalt gewordenen Frühlingsstraum, während Leo abstieg und, sein Pferd am Jügel nach sich ziehend, den alten Herrn begrüßte, der sein Kommen bereits gehört hatte.“

„Was für Wille nicht zu Wege brachte, das verschafft uns der Zufall.“ sagte Frau Geery herzlich. Angela hat mir unterdessen aus Ihrem Buche vorlesen müssen, und es hat uns beiden ausnehmend gefallen, obgleich ich mich mit Ihrem Optimismus, der an manchen Stellen zutage tritt, nicht recht befreunden vermag; was könnte denn das Leben Ihnen schon bereitet haben, daß Sie überall gleich seine Schattenseiten sehen?“

„Es hat mich früh in seine Schule genommen, Herr Geery,“ entgegnete Leo in dem bescheidenen Tone, der ihm schnell das Herz des älteren Mannes gewonnen, „und da ich von Hause aus träumerisch veranlagt bin, hat sich diese Stimmung vorwiegend meinen Gesichtsfindern aufgedrängt. Trotz meines jugendlichen Alters habe ich einsehen gelernt, daß man, streng genommen, das Leben gar nicht ernst genug nehmen kann.“

Jetzt kam Angela mit einem Strauß der Lieblingsblumen zurück.

(Fortsetzung folgt.)

gestaut waren. Nach oberflächlicher Schätzung dürften die Gräber etwa 3000-4000 Stück hergestellt und in Umlauf gesetzt haben. Angesichts der unüberlegten Beweise legten sie ein umfassendes Geständnis ab.

Die Waise eines Siebenjährigen. Mit einem Schneelag ist in Belgrad ein siebenjähriges russisches Mädchen namens Sonja Grabawala eingetroffen, welches die weite Fahrt von Moskau bis in die südslawische Hauptstadt allein unternommen hatte, um ihre Eltern zu suchen. Das Kind stammt aus der Krain, wo es von seinen Eltern, als es 2 Monate alt war, bei seiner Großmutter zurückgelassen wurde, da die Eltern vor dem Terror ins Ausland flüchteten. Die Großmutter überlebte später mit dem Kinde nach Moskau. Vor kurzem erfuhr sie durch das Internationale Rote Kreuz, daß die Eltern des Kindes in Belgrad leben. Das Kind machte sich allein auf die Fahrt, reiste von Moskau ab und kam wirklich in Belgrad an, wo es seine Eltern tatsächlich nach der angegebenen Adresse fand. Um den Hals trug das Mädchen während der mehrtägigen Wahnfahrt eine Tafel mit seinem Namen und der Adresse seiner Eltern. Als Reisegepäck hatte es bloß eine Schachtel mit Nahrungsmitteln und mit ihrem Lippen mitgenommen.

Der Kirchenräuber kauft die Glocken. In Sevilla bef-

anderte einem Dieb ein eigenartiges Mißgeschick. Er war im Begriff, nachts durch ein Dachfenster in die Kirche von St. Eusebio einzudringen. Dabei glitt er an einer gefährlichen Stelle aus und ergriff im Ausgleiten die daneben herabhängende Glockenseile. Mehrere Wochen begannen dadurch zu läuten. Der halbe Stadteil erwiderte und Sakristanten und Kirchenbedienter eilten herbei. Der Dieb freilich war inzwischen bereits verschwunden. Das Volk aber sagt, daß die Heiligen ihre Kirche vor Raub geschützt hätten.

Dichter Rebel über Südenland. Erst Dienstag vormittag liegt über London und vielen Bezirken Südenlands Nebel, der sich im Laufe des Abends immer mehr ausdehnte und verdichtete. Infolgedessen mußten Einschränkungen im Eisenbahnverkehr vorgenommen werden. Da nach Angabe des Luftfahrtministeriums Fortbauer des gegenwärtigen Wetters in Aussicht steht, befürchtet man, daß der Weihnachtsverkehr in Mitteleuropa gesogen wird. Der White-Star-Dampfer „Majestic“ konnte Dienstag nachmittag nicht von Southampton in See gehen und wird daher vor dem Weihnachtsfest Newyork nicht mehr erreichen. Der deutsche Draisifa-Dampfer „Majha“, der von Durban nach Southampton unterwegs ist, und Dienstag vormittag 11 Uhr dort fällig war, ist ebenfalls vom Nebel aufgehalten worden.

Dampfer „Celtic“ verlore. Die White-Star-Linie hat einen Bericht ihres Sachverständigen erhalten, wonach der Kampf des vor einer Woche bei Queenstown gesunkenen 21000 Tonnen-Dampfers „Celtic“ so schwer beschädigt ist, daß weitere Versuche, das Schiff flott zu machen, aussichtslos seien.

Schwurgericht in Japan. Am Dienstag hat in Japan die erste Schwurgerichtsverhandlung nach europäischem Muster begonnen. Der Justizminister und zahlreiche Würdenträger waren dazu erschienen. 30 Steuerzahler wurden von der Liste gelassen und 14 durch Los ausgewählt, die Geschworenenbank zu bilden, um über eine junge Frau zu Gericht zu sitzen, die der Brandstiftung angeklagt war. Die Geschworenen saßen das Gebäude nicht verlassen, bis ihr Wahrspruch erfolgt ist. Da zu dem Prozeß 3 Tage vorgezogen sind, sind im Gerichtsgebäude Schlaf- und Wohnzimmer, sowie Dampfbäder für die Geschworenen eingerichtet worden.

Drama auf dem Leuchtturm. Nach Meldungen aus Stockholm hat sich auf einem einsam gelegenen Leuchtturm bei der Kaland-Insel ein blutiges Drama abgespielt. Der Leuchtturmwächter war infolge der langen Einsamkeit geisteskrank geworden. Als er vor einigen Tagen abgelöst werden sollte, ergriff er ein Gewehr und schoss auf die Ablösung, die flüchtig darauf jagte er sich eine Kugel in den Kopf.

Wir wollen Wulle



Weihnachts-Bock

Wulle Weihnachtsbock

ein besonders wohlschmeckendes und kräftiges Erzeugnis für die Weihnachtszeit.

Bestellungen auf Fass- und Flaschenbier erbeten an

Niederlage der Brauerei Wulle A.G., Mühlacker

Fernsprecher Nr. 4.

Birkenfeld, 19. Dezember 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Sohnes

Erwin Lichtenberger

sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir den Krankenschwestern des Krankenhauses Neuenbürg, für den erhebenden Gesang seiner Schulfreundinnen, für die aufrichtige Teilnahme seiner Kameraden und Schulkameraden. Besonderen Dank auch für die innigste Teilnahme seines Lehrers, sowie dem Turnverein, wie auch für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ottenu, 17. Dezember 1928.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer treubeforgten Mutter

Pauline Bender,

insbesondere für die überaus zahlreiche Begleitung aus der alten Heimat Odenhausen-Gräfenhausen zu ihrer letzten Ruhestätte in Gaggenau und für die vielen Kranzspenden vielen herzlichen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

S. Bender, Oberlehrer a. D.

Ein hübsches Weihnachtsgeschenk!

Neuenbürger

Heimatbuch.

Herausgegeben von Schulrat Fr. Reck.

1. Heft: „Die Sagen der Heimat“.

Gesammelt und bearbeitet von Fr. Fick.

Ueber 200 Seiten stark. Preis Mk. 2.50.

Zu haben in der

C. Reck'sche Buchhandlung, Neuenbürg,

sowie in allen Buchhandlungen des Bezirkes.

Pelz

Das Neueste und Schönste

der Pelzmode in guten Qualitäten zu niedrigen Preisen

das ist meine Stärke

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch ohne jed. Kastierung

Ed. Klein

Pforzheim am Markt
Kürschnererei · Fellhandlung

Schömberg.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Spielwaren aller Art

Bilderbücher, Jugendschriften

Kalender, Füllfederhalter

Brieftaschen, Geldbeutel, Briefpapier

Gute Literatur

(stets Eingang in Neuheiten)

Schwarzwälder Uhren u. Holzschmuckereien

Schwarzwälder Majolika

Zigarren, Zigaretten in Geschenkpackung.

A. Breitling

Buchbinderei :: Buchhandlung.

Benutze eine Woche Wohljahrsmarken!

Du hilfst damit Notleidenden.

Erhältlich beim Bezirks-Wohltätigkeitsverein.

Blumen erfreuen!

Eine wahre Festfreude bereiten Sie Ihren Lieben, wenn Sie ihnen zu Weihnachten Blumen schenken. Blühende Pflanzen wie Alpenveilchen, Primel, auch Palmen, Edelkannen etc.

finden Sie in reicher Auswahl bei

Gottlieb Craubner Wtw., Neuenbürg,
Gartenanbaubetrieb.

NB.: Zur Ausschmückung der Gräber empfehle ich schöne Waldkränze, Waldkürbchen, Kreuze und Tannzweige.

Eine Radio-Anlage

das schönste Weihnachts-Geschenk!

Führende Fabrikate bürgen für guten Empfang, unzerbrechliche Vorführung jederzeit.

Ebenso empfehle ich mein Lager in

elektr. Heiz- u. Kochapparaten, Beleuchtungskörpern, sowie in allen andern elektr. Gegenständen in Qualitäts-Ausführung.

Bezugsquelle und Ladestation für Radio-, Auto- u. Motorrad-Batterien.

Fritz Kenschler, Conweiler
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen — Tel. 138.

Achtung!

Jahrgang 1887 und 1888!

von Feldennach, Pflanzweiler, Conweiler und Dennaß.

Wir beabsichtigen, am kommenden Stephans-Feiertag in Feldennach im Gasth. z. „Döfen“ von nachmittags 3 Uhr ab die

40 Jahr-Feier

gemeinsam zu begehen. Alle Genossen und Genossinnen, welche sich dabei beteiligen möchten, werden gebeten, sich schriftlich oder mündlich bis spätestens am Montag den 24. Dezember bei Fr. Kieginger, Goldarbeiter, anzumelden, um die nötigen Vorkehrungen rechtzeitig treffen zu können. Besondere Einladungen ergehen nicht mehr.